

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 40 (1962)
Heft: 2

Rubrik: Kloster- und Wallfahrtschronik ; Gottesdienstordnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Segen des Heiligen Vaters für die Männerwallfahrt nach Mariastein vom 27. Mai 1962

Grusstelegramm an den Heiligen Vater.

Mariastein, 27. Mai 1962

Seiner Heiligkeit
Papst Johannes XXIII.
Vatikanstadt

Heiliger Vater,

Mehrere Tausend französische, deutsche und schweizerische Männer, als Pilger im Gebet am Wallfahrtsort Mariastein versammelt, erleben Freiheit und Frieden in der Welt, Einheit im Glauben und glückliches Gelingen des kommenden Konzils.

Zu Füßen Eurer Heiligkeit kniend, erbitten sie demütig den Apostolischen Segen.

Basilus Niederberger, Abt

Die Antwort des Heiligen Vaters in deutscher Übersetzung.

Vatikanstadt, 2. Juni 1962

Abt
Niederberger
Wallfahrtsort
Mariastein

Die frommen Gebete der französischen, deutschen und schweizerischen Männer, die kürzlich als Pilger an diesem Wallfahrtsorte weilten, waren Seiner Heiligkeit sehr willkommen. Indem der Heilige Vater für so treu ergebene Söhne die allzeit hilfreiche Güte der himmlischen Mutter anruft, bestärkt er ihr werktätiges christliches Leben und ihre eifrige Marienverehrung mit dem erbetenen Apostolischen Segen.

Kardinal Cicognani

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT AUGUST

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Heiligstes Herz Jesu, gib, dass alle Christen durch glühendes Gebet und freiwillige leibliche Abtötungen am Werke des Konzils mithelfen und bewirke, dass die Kirche in den Missionsgebieten gemäss der Eigenart und den Anforderungen der verschiedenen Völkerschaften ihr Lehramt erfolgreich ausüben kann. Wir bitten Dich, erhöre uns!

Gottesdienste:

An Werktagen: Hl. Messen von 5.30 bis 7.30 Uhr in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr: Amt in der Basilika. 15.00 Uhr: Vesper und 20.00 Uhr: Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Hl. Messen von 5.30 bis 8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. 20.00 Uhr: Komplet.

1. Erster Mittwoch. *Gebetskreuzzug.* — Gedächtnis der Makkabäer, Märtyrer. Hl. Messen um 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00 Uhr in der Gnadenkapelle. 10.00 Uhr: Hochamt in der Basilika, Aussetzung des Allerheiligsten und private Anbetungsstunden. 13.00 Uhr: Beichtgelegenheit. 14.30 Uhr: Rosenkranz, Pilgergebete, Predigt, Vesper und eucharistischer Segen. Segnung der Devotionalien. — 20.00 Uhr: Bundesfeiergeläute.
2. Do. Gedächtnis des hl. Alfons von Liguori, Bischofs und Kirchenlehrers.
3. *Herz-Jesu-Freitag.* Sühnekommunion. 20.00 Uhr: Feierliche Komplet und Segen.
4. Hl. Dominikus, Ordensstifter. *Priestersamstag.*
5. 8. Sonntag nach Pfingsten.
6. Mo. Fest der Verklärung Christi. 9.00 Uhr: Hochamt. 15.00 Uhr: Feierliche Vesper.
7. Di. Gedächtnis der hl. Märtyrer Sixtus II. (Papst), Felizissimus und Agapitus (Diakone).
8. Mi. Gedächtnis des hl. Märtyrers Cyriacus.
9. Do. Vigil des hl. Märtyrers Laurentius.
10. Fr. St. Laurentius, Diakon und Märtyrer. — 9.00 Uhr: Hochamt. 15.00 Uhr: Feierliche Vesper.
11. Muttergottes-Samstag. Gedächtnis des hl. Märtyrers Tiburtius.
12. 9. Sonntag nach Pfingsten.
13. Mo. Gedächtnis der hl. Märtyrer Pontianus (Papst) und Hippolytus.
14. Di. Vigil von Mariä Himmelfahrt. — Vesper vom folgenden Hochfest.
15. Mi. *Mariä Himmelfahrt*, kirchlich gebotener Feiertag. Hl. Messen von 5.30 bis 8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Pontifikalamt mit Predigt; Aussetzung des Allerheiligsten, Prozession über den Kirchplatz und Schluss-Segen in der Basilika. Mögen die Pilger recht zahlreich an der Prozession teilnehmen. 11.15 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve.
16. Do. Wochentag. — Amt vom hl. Bekenner Rochus, Pestpatron.
17. Fr. Wochentag. Messe vom Sonntag.
18. Muttergottes-Samstag. Gedächtnis des hl. Märtyrers Agapit.
19. 10. Sonntag nach Pfingsten.
20. Mo. Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt und Kirchenlehrer.
21. Di. Gedächtnis des hl. Abtes Bernhard Ptolomäus. *Zweiter Krankentag*, für Pilger aus der Schweiz und Baden. Hl. Messen von 5.30 bis 8.30 Uhr in der Basilika. 9.30 Uhr: Begrüssung, Maurussegen, Hochamt mit Predigt speziell für die Kranken. 13.30 Uhr: Rosenkranz, 14.00 Uhr: Nachmittagspredigt, Aussetzung des Allerheiligsten, feierliche Krankensegnung und Schluss-Segen. — Pilger, die eines Liegestuhles oder Lehnstuhles bedürfen, mögen sich rechtzeitig schriftlich bei der Wallfahrtsleitung melden, worauf ihnen die entsprechende Platzkarte unentgeltlich zugestellt wird.
22. Mi. Gedächtnis des hl. Märtyrers Timotheus. *Besonderer Krankentag für das Elsass* mit gleichen Gottesdiensten wie am Vortag.

23. Do. Wochentag.
 24. Fr. Hl. Bartholomäus, Apostel.
 25. Muttergottes-Samstag.
 26. 11. Sonntag nach Pfingsten.
 27. Mo. Wochentag. — Nachmittags
 Beginn der Konvent-Exerzitien.
 28. Di. Hl. Augustin, Bischof von Hippo
 und Kirchenlehrer.
 29. Mi. Fest der Enthauptung des hl. Jo-
 hannes des Täufers.
 30. Do. Aller Aebte Jahrzeit. 9.00 Uhr:
 Feierliches Requiem. Libera.

31. Fr. Hl. Märtyrer Felix und Adauc-
 tus.

September

1. Muttergottes-Samstag.
 2. 12. Sonntag nach Pfingsten.
 3. Mo. Hl. Pius X., Papst.
 4. Di. Feierliches Requiem: Jahrzeit für
 die verstorbenen Patres unseres Klo-
 sters.
 5. Erster Mittwoch. *Gebetskreuzzug*,
 nach gewohnter Gottesdienstordnung.
 P. Paul

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

Mai

Im Marienmonat brachten zahlreiche Pilgergruppen ihre Huldigung der Himmelskönigin dar. In den sonntäglichen Maipredigten zeichnete P. Hieronymus ein wahrhaft biblisches Marienbild in die Herzen der Gläubigen. An den Wochentagen beherrschte die quecksilbrige Schar der *Kommunionkinder* das Wallfahrtsleben. Viele Pfarrherren und Mütter stellten ihre Weissonntagskinder unter den Schutz der Gottesmutter. Zu erwähnen sind die Mädchen und Knaben von Wangen bei Olten, von Basel (St. Christophorus), Brombach (Baden), Laufenburg, Basel (Heiliggeist), Neuallschwil, Muttenz, Möhlin, Basel (St. Michael), Cœuve (BE), Basel (St. Anton) und Ettingen. Den Reigen der Erstkommunikanten beschloss die Städte Basel (St. Josef) und Strassburg.

Der Minnemonat ist auch eine beliebte Zeit der *Pfarreiwallfahrten*. Am ersten Sonntag feierte die Pfarrei Binningen das Hochamt in der Basilika. Nachmittags fanden sich die Gläubigen von Allschwil ein. Der zweite Maisonntag sah die Französische Mission von Basel in den Stein pilgern. Eine Woche später kam die Ungarische Kolonie von Basel. An Christi Himmelfahrt fuhren 140 Pilger der Italienischen Mission von Biel nach Mariastein. Nachmittags wohnte die Pfarrei Riehen der Vesper und Segensandacht bei. — Starke Teilnahme fanden die *Abendwallfahrten*. Die Pfarrei Ettingen,

aus Basel die Angestellten des Bürgerospitals, die Pfarrei St. Michael, der Gesellenverein von Heiliggeist, die Jungfrauen von St. Anton, die Jungmannschaft von Allerheiligen, aus Münchenstein der Mütterverein, aus Aesch (BL) die Jungfrauenkongregation und nochmals aus St. Anton in Basel 300 Frauen: sie alle feierten — teils nach vorheriger Lichterprozession — das hl. Messopfer oder hielten eine Maiandacht.

Besondere Erwähnung verdienen drei Jugendgruppen, die einen mehrstündigen Weg als *Fusswallfahrt* zurücklegten. Am ersten Sonntag nahmen Jungmänner aus Büsserach (SO) und Umgebung frühmorgens am hl. Opfer teil. In der Nacht vom 18./19. Mai hielt eine Jugendgruppe aus Therwil (BL) Gebetswache in der St.-Annakapelle. Am folgenden Sonntag wanderten 150 Sodalinnen aus Delsberg und der Ajoie vom Laufental zur Mutter vom Trost. Der Idealismus für religiöse Werte ist in der Jugend nicht im Schwinden, sondern im Gegenteil im Wachsen begriffen.

Der Gebetskreuzzug am ersten Mittwoch vereinigte viele Pilger, um immer inständiger für das kommende Konzil zu beten. Es liegt in Gottes ewigem Heilsplan, dass die Früchte der Kirchenversammlung auch von den Gebeten und Opfern der Christen abhängen. — Mit kleinen und grössern Sorgen und Anliegen vertrauten sich zahlreiche *Wallfahrtsgruppen* der Fürbitte Mariens an. So aus dem

Elsass: 75 Pilger aus Steinbourg, 75 Legionäre Mariens aus Robertsau, 65 Mitglieder der Frauenliga A.C.G.F. aus Levier und Villers und deren 140 aus Sierentz, welche einen Einkehrtag hielten. Aus dem Badischen: 55 Frauen aus Landshausen, die Müttervereine aus Ottersdorf und Mingolsheim, 80 Frauen aus Rohrbach. Aus der Schweiz: 60 Frauen aus St. Gallen und 100 aus Schüpfheim, 60 Firmlinge aus Hornussen (AG), Frauen aus Niederuzwil (SG), Montagny-le-Mont (FR), Tobel (TG) und Zürich-Schwamendingen. Aus allen drei Ländern liessen sich noch zahlreiche kleinere Pilgergruppen anführen.

Etliche *Vereine* hatten auf ihrer jährlichen Maifahrt Mariastein zum Ziel: der Walliserverein von Basel, Sakristane von Ebnet (Baden) und Umgebung, die Ministranten aus Baar (ZG), der Kirchenchor von Fischbach (Baden) und die Jungmannschaft von Courroux (BE).

Ueber die grosse Dreiländer-Männerwallfahrt vom 27. Mai wurde in der letzten Nummer von «Mariastein» berichtet. Den Monat beschlossen die Bittgänge um reichen Erntesegen aus Rodersdorf, Metzleren, Hofstetten, Witterswil und Ettlingen am 28. Mai und aus Hofstetten am 29. Mai.

Juni

Infolge Regenwetter war die Zahl der Teilnehmer an den Bittgängen am Hagelfreitag (1. Juni) weit kleiner als letztes Jahr. Doch lockte das baldige schöne Wetter täglich grosse Pilgerscharen nach Mariastein, besonders am Gebetskreuzzug, über die Pfingstfeiertage und am Fronleichnamsonntag.

2.—12. Juni: Seltene Gäste am Wallfahrtsort sind unsere protestantischen Brüder und Schwestern. Umso erfreulicher war das rege Interesse, das der evangelische Kirchenchor von Kloten bei einer Führung durch die Gnadenstätte zeigte. Mögen doch bald alle Christen aus einem Munde Gottes Lob singen! — Der erste Krankentag dieses Jahres vereinigte 500 kranke, gebrechliche und gesunde Menschen in der Basilika. Das vor- und nach-

mittägliche Kanzelwort zeigte ihnen den lebendigen Christusglauben als Kraft, die Leiden zu tragen und die Gottesmutter als Vorbild und Trösterin im Leiden. — Von den Pilgergruppen meldeten sich 30 Jugendliche aus der Diözese Metz und 50 von Huningue, sowie 120 Personen der Reisevereinigung Kaltbrunn.

13.—16. Juni: Diese Tage waren geprägt vom plötzlichen Tod des hochw. P. Pius Ankli. Er war durch mehrere Jahrzehnte Inbegriff und Leiter der Wallfahrt. Möge Gott seinem getreuen Diener alles reichlich belohnen, und möge dieser Fürbitter und Beschützer unseres Heiligtums sein. — 100 Frauen von Dannemarie hielten einen Einkehrtag und 50 Erstkommunikanten von Rheinfelden mit ihren Müttern stellten sich unter den Schutz der Gnadenmutter.

17.—27. Juni: Zahlreiche Pilger huldigten Unserer lieben Frau im Stein und gingen getröstet nach Hause: aus Mulhouse eine Gruppe von Blinden, 160 Frauen aus Phalsbourg und Lützelbourg (Moselle), Pilger aus Muralto (TI), Wittenbach (SG) und Steinach (SG), 170 Frauen aus Durmersheim (Baden) und 150 aus Merlebach (Moselle), ferner Pilger aus Degernau und Renchen (Baden) und Frauen aus Jonen und Wohlen (AG).

Am 28. Juni beehrte der Besuch des erzbischöflichen Ordinariates der Diözese Freiburg i. Br. unsern Gnadenort. Exc. Dr. Hermann Schäufole feierte mit 110 Personen in der Gnadenkapelle das heilige Messopfer und hielt an seine Mitarbeiter eine kurze Ansprache.

In der zweiten Monatshälfte kamen zahlreiche Schulen nach Mariastein, sei es, dass sie ihren Schulausflug unternahmen oder als Abschlussklassen die nahe Berufswahl der Gottesmutter empfahlen. Zu erwähnen sind Primarschüler von Balsthal, Sekundarschülerinnen aus Horw (LU), 140 Töchter des Instituts Marienburg Wikon, Schulkinder aus Herlisheim (Elsass), Mädchen von Wihr-au-Val (Elsass), Schuljugend aus Givisiez (FR), Rouffach und Batzendorf (Elsass) sowie Schulen aus Val de Guéblange (Moselle) und St. Ursanne (BE).

P. Philipp